

Bundesland des Referendariats nach Dauer aussuchen

Beitrag von „Kris24“ vom 14. März 2023 18:44

Zitat von Meeresblick

Ich kann euch in vielen Punkten zustimmen, jedoch:

- kann man sich in arbeitsrechtliche, organisatorische, ... Sachen einlesen und einarbeiten. Das ist kein Hexenwerk.
- macht es für Arbeiterkinder, die ohne finanzielle Hilfen durchs Referat kommen müssen, einen erheblichen Unterschied, ob man mit dem geringen Gehalt 12 oder 24 Monate überbrücken muss (insbesondere bei den aktuellen Lebenshaltungskosten). Für mich war das ein entscheidender Punkt und ich bin unter anderem deswegen aus der Großstadt weggezogen.

Ich werde demnächst von Niedersachsen nach NRW wechseln und die Anrechnung meines 2. Staatsexamens bzw. des Referendariats verlief ohne Probleme oder enormen Aufwand.

Ich bin vor knapp 30 Jahren direkt nach dem Referendariat von Baden-Württemberg nach NRW gewechselt, die Anerkennung war kein Problem, aber ...

1. Klassenarbeit nach 4 Wochen, was ich muss 3 Arbeiten der SL zeigen? Die Drittelregelung kannte ich auch nicht und das größte Problem, ich hatte Noten erteilt, die es in NRW gar nicht gab (in Baden-Württemberg gibt es auch 2/3, im Referendariat die Note, die ich am häufigsten erteilt habe). Und das ging so weiter, es gab keinen Schulhausschlüssel, ich konnte nicht einfach Material für die Schule beschaffen, Eltern bei Fachkonferenzen, es war rechtlich alles anders.

Das war mir als Neuling alles nicht bewusst. Und daher habe ich anfangs oft nicht nachgefragt oder alles gelesen. Irgendwann war ich völlig verunsichert (zum Glück hatte ich einen verständnisvollen stellvertretenden SL und liebe Kollegen (die sich über Regeln in Baden-Württemberg wunderten), wir haben dann viel gelacht.) Für mich war es aber auch aus rechtlichen Gründen eine Erleichterung nach 6 Jahren wieder nach Baden-Württemberg zu wechseln, da wusste ich Bescheid.